

# Lehrveranstaltungen WiSe 2018/19

## Byzantinistik

---

**Dr. Ekaterini Mitsiou**

---

**VO Das östliche Mittelmeer zwischen den Kreuzzügen und den Osmanen (11.-15. Jh.)**

DI wtl von 23.10.2018 bis 29.01.2019 15.30-17.00

Ort: Hörsaal d. Inst. f. Byzantinistik u. Neogräzistik, Postg. 7/1/3 3.Stock

**Inhalt:**

Die VO widmet sich dem östlichen Mittelmeerraum vom 11. bis zum 15. Jahrhundert. Es handelt sich um eine kritische Zeit, geprägt von dem Erscheinen der Seldschuken, den Kreuzzügen, der politischen Fragmentierung der Region, dem Vormarsch der Osmanen sowie der Präsenz der italienischen Händler in den Häfen und Städten des gesamten östlichen Mittelmeeres. Das Geflecht der Interaktionen zwischen Westeuropa und Byzanz sowie zwischen Asien und dem östlichen Mittelmeer vor und nach dem Pax mongolica ist geprägt von hoher Komplexität, sowohl auf politischer aber auch wirtschaftlicher, sozialer und kultureller Ebene. Im Rahmen der VO werden diese Aspekte sowie auch der Einfluss von klimatischen Bedingungen und Epidemien auf die Ereignisse dieser fünf Jahrhunderten betrachtet.

Durch die gemeinsame Lektüre von Originaltexten (in Übersetzung) und mit reichem Bild- und Kartenmaterial soll ein möglichst anschauliches Bild der historischen Entwicklungen ab dem Erscheinen der Seldschuken bis zur Eroberung Konstantinopels im Jahre 1453 entworfen werden.

**Ziele:**

Diese LV dient insbesondere der Erforschung der Geschichte des östlichen Mittelalters von der Zeit der Kreuzzüge bis zur Eroberung Konstantinopels durch die Osmanen. Historisches Vorwissen sowie Kenntnisse des Altgriechischen und Latein sind für den Besuch der VO von Vorteil, aber nicht zwingend vorgeschrieben.

**Methoden:**

Vortrag der LV-Leiterin, gemeinsame Lektüre und Analyse von Textquellen. Materialien zur Vorbereitung werden immer im Vorfeld der jeweiligen Einheit elektronisch an die angemeldeten Teilnehmerinnen und Teilnehmer übermittelt werden.

**Literatur:**

(eine umfassende Bibliographie wird im Moodle zur VO zugänglich gemacht):

CAMPBELL, B. M. S., *The Great Transition: Climate, Disease and Society in the Late Medieval World*. Cambridge 2016

DAIM F. (Hrsg.), *Byzanz: Historisch-kulturwissenschaftliches Handbuch*. Stuttgart 2016 (mit entsprechenden Abschnitten zum Thema der LV)

HEYD W., *Geschichte des Levantehandels im Mittelalter I–II*. Stuttgart 1879 (Nachdruck Hildersheim–Zürich–New York 1984)

JACOBY D., *Byzantium, Latin Romania and the Mediterranean (Variorum collected studies series 703)*. Aldershot 2001.

JACOBY D., *Commercial exchange across the Mediterranean: Byzantium, the Crusader Levant, Egypt and Italy (Variorum collected studies series 836)*. Aldershot 2005

JACOBY D., *Société et démographie à Byzance et en Romanie latine (Variorum reprint CS 35)*. London 1975

JACOBY D., *Trade, commodities and shipping in the medieval Mediterranean (Variorum collected studies series 572)*. Aldershot 1997

LILIE R.- J., *Byzanz und die Kreuzzüge*. Stuttgart 2004

LAIUO A. (Hrsg.), *Urbs capta. The Fourth Crusade and its Consequences (Réalités Byzantines 10)*. Paris 2005

LOCK P., *The Franks in the Aegean, 1204–1500*. London und New York 1995.

SCHREINER P., *Byzanz 565–1453 (Oldenbourg Grundriss der Geschichte 22)*. 4. Auflage, München 2011.

---

---

SHEPARD J. (Hrsg.), The Cambridge History of the Byzantine Empire, c. 500–1492. Cambridge 2008.  
TSOUGARAKIS N.-LOCK P., A Companion to Latin Greece (Brill's Companions to European History 6). Leiden 2014.

Art der Leistungskontrolle:  
Laufende Beteiligung an der Textlektüre, Abschlussklausur (auf Deutsch).

---

**Univ.-Prof. Dr. Andreas Müller**

---

**PV Theorie und Praxis der wissenschaftlichen Abschlussarbeit**

MI wtl von 10.10.2018 bis 30.01.2019 14.15-15.45  
Ort: Seminarraum d. Inst. f. Byzantinistik u. Neogräzistik, Postg. 7/1/3 L3-05

Inhalt:  
Erörterung zentraler Fragestellungen im Rahmen wissenschaftlicher Abschlussarbeiten.

Ziele:  
50% Mitarbeit; 50% Referat.

Literatur:  
Wird im Lauf der LV nach Maßgabe verteilt.

Art der Leistungskontrolle:  
Prüfungsimmanente LV.

---

**UE Die besiegelte Urkunde: Siegeltechniken des byzantinischen Urkundenwesens**

DI wtl von 16.10.2018 bis 29.01.2019 09.15-10.45  
Ort: Seminarraum d. Inst. f. Byzantinistik u. Neogräzistik, Postg. 7/1/3 L3-05

Inhalt:  
Angeleitetes Erarbeiten von grundlegenden Kenntnissen zum urkundlichen Siegelwesen in Byzanz.

Ziele:  
Kenntnisse des Alt- und/oder Neugriechischen sind erwünscht, stellen jedoch keine Voraussetzung dar.

Methoden:  
Vortrag; Arbeiten an Quellen und Sekundärliteratur; Kurzreferate der Teilnehmer.

Literatur:  
Zum Einstieg: Andreas E. Müller, Berg Athos. Geschichte einer Mönchsrepublik. München 2005 (mit weiterer Lit.).

Art der Leistungskontrolle:  
Prüfungsimmanente LV.

---

**Univ.-Prof. Dr. Andreas Müller**  
**Günter Ludwig Fuchs, BA BA MA**

---

**PS Die Wiener Gelehrtenwelt um 1900: Die Byzantinistik und ihre Nachbardisziplinen**

DI wtl von 09.10.2018 bis 29.01.2019 13.15-14.45  
Ort: Seminarraum d. Inst. f. Byzantinistik u. Neogräzistik, Postg. 7/1/3 L3-05

Inhalt:  
- Einführung in den Bereich der Wissenschaftsgeschichte  
- Umgang mit Originaltexten; Lesen von Kurrentschrift  
- Vorstellung von elektronischen Hilfsmitteln: z.B. Kalliope, ANNO  
- Auseinandersetzung mit Karl Krumbacher (Person und Werk) und der Byzantinistik als Fach während

ihrer Etablierungsphase als eigenständige Wissenschaft

- Blick über den "Tellerrand": "Nachbardisziplinen" zur selben Zeit

Als Primärquellen für dieses Proseminar dienen ausgewählte Briefe der "Krumbacheriana", welche von Wiener Gelehrten um die vorletzte Jahrhundertwende an Karl Krumbacher in München geschrieben wurden. Im Zuge der Lektüre dieser Briefe durch die LV-Teilnehmer eröffnen sich viele Themenbereiche, die für eine Besprechung im Plenum geeignet sind.

Methoden:

Mögliche Themen für eine etwaige Proseminararbeit suchen sich die Teilnehmer selber auf Basis von Originalbriefen; z.B. zu:

- einem Korrespondenzpartner Krumbachers (Leben und Werk; Beziehung zur Byzantinistik).
- einer Thematik, die in einem der Briefe erwähnt/besprochen wird.
- Diskursgeschichte: Wie wurde um 1900 eine Thematik behandelt im Vergleich zu heute?

Art der Leistungskontrolle:

Schriftliche Seminararbeit: 60% , aktive Teilnahme: 40 %.

---

**Univ.-Prof. Dr. Andreas Müller**

**Mag. Athanasia Katsiakiori-Rankl**

**SE Der Berg Athos durch die Jahrhunderte**

MI wtl von 10.10.2018 bis 30.01.2019 10.45-12.15

Ort: Seminarraum d. Inst. f. Byzantinistik u. Neogräzistik, Postg. 7/1/3 L3-05

Inhalt:

Inhalt: Die Lehrveranstaltung befasst sich mit der Geschichte des Heiligen Berges Athos und seiner Klöster. Im Mittelpunkt stehen nicht nur die Quellen und die Klosterarchive, sondern auch der Weg des Klosterstaates vom Mittelalter bis in die Neuzeit. Auch die Athos-Rezeption in Wissenschaft und Literatur wird Teil dieser spannenden Reise sein.

Ziele: Hauptziel der Lehrveranstaltung ist es, vertiefende Kenntnisse der Geschichte der Mönchsrepublik Athos und ihrer Quellen von der byzantinischen Zeit bis ins 20. Jahrhundert zu vermitteln.

Methoden: Lektüre und aktive Mitarbeit während des Semesters; Seminararbeit, um den selbständigen Umgang mit Quellen und Sekundärliteratur zu üben.

Ziele:

Kenntnisse des Alt- und/oder Neugriechischen sind erwünscht, stellen jedoch keine Voraussetzung dar.

Literatur:

Zum Einstieg: Andreas E. Müller, Berg Athos. Geschichte einer Mönchsrepublik. München 2005 (mit weiterer Lit.).

Art der Leistungskontrolle:

Schriftliche Seminararbeit: 60% , aktive Teilnahme: 40 %.

---

**Mag. Dr. Mihailo Popovic**

**VO Byzanz und die Britischen Inseln - Eine Geschichte der politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Interaktion (9.-16. Jh.)**

FR wtl von 12.10.2018 bis 25.01.2019 15.30-17.00

Ort: Hörsaal d. Inst. f. Byzantinistik u. Neogräzistik, Postg. 7/1/3 3.Stock

Inhalt:

Ausgangspunkt der Vorlesung sind die Beziehungen zwischen dem Römischen / Byzantinischen Reich und den Britischen Inseln, die im byzantinischen Falle mit Beschreibungen der Britischen Inseln aus dem 6. Jh. n. Chr. und archäologischen Funden byzantinischer Provenienz aus dem 7. Jh. n. Chr. einsetzen. In der Zeit des Königs Alfred des Großen (2. H. 9. Jh.) rückte Byzanz verstärkt in das

Blickfeld der Angelsachsen. Nach der Schlacht von Hastings (1066) und der daraufhin einsetzenden normannischen Dominanz in England setzte eine angelsächsische Emigration nach Südosteuropa ein. Damals suchten viele Angelsachsen ihr Glück im Osten und schlossen sich unter anderem der warägischen Leibwache des byzantinischen Kaisers an. Die Kreuzzüge führten zu einer weiteren Verstärkung der Wechselbeziehungen. Schließlich knüpften griechische und ragusanische Händler im 16. Jh. Kontakte zum englischen Wirtschaftsraum, etablierten Handelsniederlassungen in zentralen Orten des Landes (z. B. in London und in Southampton) und erwirkten Privilegien der englischen Herrscher.

**Ziele:**

Das Ziel der Vorlesung besteht darin, ein breites Spektrum der soeben geschilderten politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Interaktion zwischen Byzanz und den Britischen Inseln zu vermitteln.

**Literatur:**

Eine Auswahlbibliographie wird am Beginn der Vorlesung ausgeteilt werden.

**Art der Leistungskontrolle:**

Schriftliche Prüfung in der letzten Lehrveranstaltungseinheit. Ausreichende weitere Prüfungstermine werden zusätzlich angeboten werden.

---

**Dr. Johannes Preiser-Kapeller**

**VO Einführung in die Byzantinistik**

DI wtl von 09.10.2018 bis 29.01.2019 13.15-14.45

Ort: Hörsaal d. Inst. f. Byzantinistik u. Neogräzistik, Postg. 7/1/3 3.Stock

**Inhalt:**

Einführende Lehrveranstaltung im Rahmen der STEOP, die Grundkenntnisse zu zentralen Inhalten des Faches, so Geschichte, Literatur, materielle Kultur, Religion, Rechtsleben und Verwaltung, vermitteln will, zudem einen Abriss der Wissenschaftsgeschichte des Faches bietet. Die einzelnen Bereiche werden präsentiert und diskutiert, weiterführende Literaturhinweise gegeben.

Die Lehrveranstaltung findet unter Mitwirkung von Dr. Ekaterini Mitsiou (Themenbereiche Kirche und Mönchtum sowie Frauen- und Genderforschung) und Dr. Anna Ransmayr (Einführung in die Fachbibliothek) statt.

**Ziele:**

Grundkenntnisse der byzantinischen Welt und Einblicke in das wissenschaftliche Studienfach, wie im Rahmen der Lehrveranstaltung vermittelt.

**Methoden:**

In den einzelnen Einheiten der Lehrveranstaltung behandelte Themeninhalte, zusätzlich Lektüre vom Lehrveranstaltungsleiter ausgewählter und verteilter Fachliteratur. Materialien zur Vorbereitung werden immer im Vorfeld der jeweiligen Einheit elektronisch an die angemeldeten Teilnehmerinnen und Teilnehmer übermittelt werden.

**Literatur:**

(eine umfassende Bibliographie wird zu Beginn der VO übermittelt):

Byzanz und der Rest der Welt. Sonderheft der Zeitschrift *Historicum*. Linz 2012 (wird allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern im Vorfeld als PDF-Datei übermittelt).

F. Daim (Hrsg.), *Byzanz: Historisch-kulturwissenschaftliches Handbuch*. Stuttgart 2016.

A. Külzer, *Byzanz* (Theiss Wissen Kompakt). Darmstadt 2012.

R.-J. Lilie, *Byzanz. Geschichte des oströmischen Reiches* (C. H. Beck Wissen). München 2014

R.-J. Lilie, *Einführung in die byzantinische Geschichte*. Stuttgart 2007.

L. Neville, *Guide to Byzantine Historical Writing*. Cambridge 2018.

P. Schreiner, *Byzanz 565–1453* (Oldenbourg Grundriss der Geschichte 22). 4. Auflage, München 2011.

J. Shepard (Hrsg.), *The Cambridge History of the Byzantine Empire, c. 500–1492*. Cambridge 2008.

**Art der Leistungskontrolle:**

Schriftliche Abschlussklausur

---

**Mag. Dr. Andreas Rhoby**

## UE Einführung in die byzantinische Epigraphik

FR wtl von 12.10.2018 bis 25.01.2019 09.15-10.45

Ort: Hörsaal d. Inst. f. Byzantinistik u. Neogräzistik, Postg. 7/1/3 3.Stock

### Inhalt:

Anzahl und Relevanz von Inschriften in Byzanz wurden in der byzantinistischen Forschung lange eher geringgeschätzt. Es ist zwar spätestens nach dem 6. Jahrhundert ein Niedergang der Produktion von Mosaik- und Steininschriften zu verzeichnen, doch es sind danach andere Materialien und Oberflächen, welche die Byzantiner mit Inschriften ausstatteten. Fresken, Ikonen, Kleinkunstobjekte, Textilien, Architektur etc. sind von Buchstaben bedeckt, die mitunter einen über Dutzende von Zeilen laufenden Text bilden. Inschriften sind weit mehr als bloßer Schmuck, sie vermitteln eine Botschaft und treten in Interaktion mit der Umgebung unter Einbeziehung des Betrachters / Lesers. Sie sind darüber hinaus auch Merkmale des "self-fashioning" der byzantinischen Eliten.

Den genannten Phänomenen versucht die Lehrveranstaltung auf den Grund zu gehen. Am Beginn steht eine allgemeine Einführung in die Thematik (Definition des Inschriftenbegriffes, Geschichte der byzantinistischen Epigraphik, Präsentation der wichtigsten Inschriftencorpora, etc.). Danach werden gemeinsam Inschriften der gesamten byzantinischen Epoche (4.-15. Jh.) mit einem Schwerpunkt auf der mittel- und spätbyzantinischen Zeit gelesen, interpretiert und in ihrem Kontext analysiert. Darüber hinaus werden die "Gattungen" von byzantinischen Inschriften ebenso diskutiert wie die Entwicklung der Buchstabenformen.

### Methoden:

Einführende Bemerkungen durch den Lehrveranstaltungsleiter in jeder Einheit; gemeinsame Lektüre von Originaltexten und Interpretation; gemeinsame Diskussion von Sekundärliteratur; Referate zu einem gewählten Thema durch die Studierenden mit anschließender gemeinsamer Diskussion.

### Ziele:

Vertiefte Kenntnis der Präsenz von Inschriften in Byzanz und deren Bedeutung für die byzantinische Kultur; Erlernen der verschiedenen Möglichkeiten der Analyse und Interpretation des inschriftlichen Materials.

### Ziele:

#### Voraussetzungen:

(Zumindest rudimentäre) Kenntnisse des Altgriechischen bzw. byzantinischen Griechisch sind für den Besuch der Lehrveranstaltung notwendig; darüber hinaus sind auch (Anfänger)kenntnisse in Paläographie wünschenswert, aber keine Voraussetzung.

### Beurteilung:

30% Anwesenheit und aktive Mitarbeit

30% Mündliches Referat

40% Hausarbeit (ca. 3.500 Wörter, ausschließlich Fußnoten und Bibliographie) (Abgabetermin: spätestens 28. Februar 2019)

Jede Teilleistung muss mit mindestens "ausreichend" bewertet werden, damit die Lehrveranstaltung erfolgreich bestanden wird.

### Methoden:

Siehe Leistungskontrolle.

### Literatur:

Eine umfangreiche Literaturliste wird am Beginn der Lehrveranstaltung verteilt:

I. Berti [et al.] (Hrsg.), *Writing Matters. Presenting and Perceiving Monumental Inscriptions in Antiquity and the Middle Ages*. Berlin Boston 2017: open access unter <https://www.degruyter.com/view/product/484185>

B.M. Bedos-Rezak J.F. Hamburger (Hrsg.), *Sign and Design. Script as Image in Cross-Cultural Perspective (3001600 CE)*. Washington, D.C. 2016

K. Bolle C. Machado Chr. Witschel (Hrsg.), *The Epigraphic Cultures of Late Antiquity*. Stuttgart 2017

A. Eastmond (Hrsg.), *Viewing Inscriptions in the Late Antique and Medieval World*. New York 2015

D. Feissel, *Chroniques d'épigraphie byzantine 19872004*. Paris 2006

C. Mango, *Byzantine Epigraphy (4th to 10th centuries)*, in: D. Harlfinger G. Prato (Hrsg.), *Paleografia e Codicologica Greca. Atti del II Colloquio internazionale (Berlino-Wolfenbüttel, 1721 ottobre 1983)*.

Alessandria 1991, I 235249, II 115146

C. Mango, Epigraphy, in: E. Jeffreys (Hrsg.), The Oxford Handbook of Byzantine Studies. Oxford 2008, 144149

A.N. Oikonomides (Hrsg.), Abbreviations in Greek Inscriptions: Papyri, Manuscripts and Early Printed Books. A Manual. Chicago 1974.

A. Rhoby, Byzantinische Epigramme in inschriftlicher Überlieferung, 4 Bde. Wien 2009/2018: Bd. 3 open access unter <https://verlag.oeaw.ac.at/byzantinische-epigramme-inschriftlicher-ueberlieferung-band-3-teil-i-undteil-ii>

A. Rhoby (Hrsg.), Inscriptions in Byzantium and Beyond. Methods Projects Case Studies. Wien 2015: open access unter <https://verlag.oeaw.ac.at/inscriptions-byzantium-and-beyond1>

Chr. Stavrakos (Hrsg.), Inscriptions in the Byzantine and Post-Byzantine History and History of Art. Wiesbaden 2016

Art der Leistungskontrolle:

Für einen positiven Abschluss sind erforderlich:

-Durchgehende Anwesenheit und regelmäßige Mitarbeit in der Lehrveranstaltung (max. 2 entschuldigte Fehlstunden. Bei mehr als 2 entschuldigten Fehlstunden werden schriftliche Ersatzleistungen gefordert)

-Vorbereitung auf die Sitzungen (Lektüre von Quellen, d.h. Inschriften, und der Sekundärliteratur, sonstige kleine Hausaufgaben)

-Mündliches Referat

-Schriftliche Hausarbeit

---

**Dr. Nikolaos Zagklas**

**UE Mittelalterliches Griechisch/ Lektüre (Sprachvertiefung) Byzantinistik**

FR wtl von 05.10.2018 bis 25.01.2019 11.00-12.30

Ort: Seminarraum d. Inst. f. Byzantinistik u. Neogräzistik, Postg. 7/1/3 L3-05

Inhalt:

Das multiethnische Gebilde des byzantinischen Reiches führte während seines langen Daseins zu einer Vielfalt an Kommunikationssprachen. Trotz dieser sprachlichen Vielfalt war Griechisch vom 4. Jh. bis zum 15. Jh. ununterbrochen die übliche Literatursprache in Byzanz. Wie andere Aspekte der byzantinischen Kultur behielt die Schriftsprache keine unabänderliche Gestalt. Stattdessen erlebte sie tiefgreifende Veränderungen hinsichtlich Lexik, Morphologie und Syntax. Im Laufe von 1000 Jahren wurden Werke in verschiedenen Sprachregistern verfasst: sowohl in der Hochsprache (Attisch und koine), als auch in der sogenannten Volkssprache. Einige byzantinische Autoren verfassten Werke in einem der obengenannten sprachlichen Register, andere hingegen in beiden Sprachebenen. Des Weiteren gibt es byzantinische Texte, welche eine Mischung aus hochsprachlichen und volkssprachlichen Elementen beinhalten.

Die Übung zielt darauf ab, die Studierenden mit der Entwicklung der griechischen Sprache nach der Antike vertraut zu machen. Die LV wird nicht nur die Lektüre der Primärtexte aus verschiedenen Gattungen und Epochen und ihre sorgfältige Übersetzung umfassen, sondern auch die Diskussion einer breiten Vielfalt von ausgewählten byzantinischen Texten aus verschiedenen Blickwinkeln (z.B. Grammatik, Wortschatz und Stilistik) beinhalten. Zudem werden die Texte durch die Studierenden mit Hilfe der Sekundärliteratur in ihren soziokulturellen Kontext eingebettet.

Ziele:

Voraussetzung für den Besuch der LV: Graecum/Ergänzungsprüfung/Altgriechisch I-II oder entsprechende Vorkenntnisse.

50% aktive Teilnahme an der Diskussion nach der Lektüre der Primär- und Sekundärliteratur

50 % schriftliche Prüfung (Übersetzung samt theoretischer Fragen).

Methoden:

Die ganze Primär- und Sekundärliteratur, die im Rahmen der LV behandelt wird.

Literatur:

Eine ausführliche Literaturliste wird in der ersten Lehrveranstaltungseinheit bekannt gegeben.

Auswahl:

R. Browning, Von der Koine bis zu den Anfängen des modernen Griechisch, in: H.-G. Nesselrath (ed.), Einleitung in die griechische Philologie. Stuttgart/Leipzig 1997, 156-168.

R. Browning, *Medieval and Modern Greek*. 2. Aufl., Cambridge [u.a.] 1983, S. 19-87.  
C. Cupane, *Die literarische Sprache von Byzanz*, in: F. Daim (ed.), *Byzanz (Der Neue Pauly, suppl. vol. 11)*. Stuttgart 2016, 926-930.  
G. Horrocks, *Greek: A History of the Language and its Speakers*, 2. Aufl., Chichester 2010, S. 79-369.

Art der Leistungskontrolle:

Der erfolgreiche Abschluss der Übung hängt von folgenden Teilleistungen ab:

Durchgehende Anwesenheit und aktive Mitarbeit (Max. 2 Fehlstunden. Bei mehr als 2 entschuldigten Fehlstunden werden schriftliche Ersatzleistungen gefordert)

Vorbereitung der Hausaufgaben

Schriftliche Prüfung in der letzten Sitzung des Semesters (es werden keinerlei Hilfsmittel zugelassen sein).

---

## **VO Einführung in die byzantinische Literatur**

DO wtl von 11.10.2018 bis 24.01.2019 15.00-16.30

Ort: Hörsaal d. Inst. f. Byzantinistik u. Neogräzistik, Postg. 7/1/3 3.Stock

Inhalt:

Wie in vielen anderen Gesellschaften auch, spielte das Schreiben und Lesen von Literatur eine bedeutende Rolle in der langen kulturellen Geschichte der Byzantiner. Eine ungeheure Anzahl von rhetorischen Werken wurde verfasst, die ein sehr breites Spektrum von Textsorten und Funktionen umfasste. Die Gelehrten produzierten ihre Schriften innerhalb des intellektuellen Umfelds sowie in anderen sozialen Milieus und trugen diese ebendort auch vor.

Die Vorlesung bietet einen Überblick über die spannende Geschichte des byzantinischen Literaturbetriebs vom 4. bis zum 15. Jahrhundert.

Im Rahmen der Lehrveranstaltung werden unterschiedliche Fragen behandelt werden: Was versteht man unter dem Begriff Literatur in einer vormodernen Gesellschaft wie derjenigen von Byzanz? Wo, wann und wie wurden literarische Werke geschrieben und gelesen? In welcher Form sind diese Texte erhalten? Welche sind die wichtigsten Autoren und welche Tendenzen sind im Laufe von 1000 Jahren zu beobachten? Welche Verbindungen gibt es zwischen der antiken Literatur und der byzantinischen Literatur? Und wie hat die byzantinische Literatur die moderne Literatur beeinflusst?

Methoden: Vortrag über die Themen der jeweiligen Einheit durch den Lehrveranstaltungsleiter; Lektüre und Diskussion der griechischen Primärtexte und ihrer Übersetzung (in Deutsch bzw. Englisch).

Ziele:

(Alt)Griechisch-Kenntnisse willkommen, aber keine Voraussetzung.

Im Mittelpunkt der Lehrveranstaltung steht das Erwerben von Grundkenntnissen der byzantinischen Literaturgeschichte und das Erlernen der Interpretation von Texten.

Methoden:

Alle Themeninhalte, die in den einzelnen Sitzungen der LV behandelt werden.

Literatur:

Literaturempfehlungen werden sowohl auf moodle bereitgestellt, als auch im Laufe des Semesters bekanntgegeben.

Zum Einstieg:

P.A. Agapitos, *Literary Criticism*, in: E. Jeffreys – J. Haldon – R. Cormack (eds.), *The Oxford Handbook of Byzantine Studies*. Oxford 2008, pp. 77-86.

C. Cupane, *Literatur*, in: F. Daim (ed.), *Byzanz (Der Neue Pauly, suppl. vol. 11)*. Stuttgart 2016, 930-971.

A. Kambylis, *Abriß der byzantinischen Literatur*: H.-G. Nesselrath (Hg.), *Einleitung in die griechische Philologie*. Stuttgart/Leipzig 1997, S. 316-342.

Art der Leistungskontrolle:

Schriftliche Prüfung am Ende des Semesters.

# Lehrveranstaltungen WiSe 2018/19

## Neogräzistik

---

**Dr. Lilia Diamantopoulou-Hirner**

**VO Literarische und andere Reisen nach Griechenland**

DO wtl von 11.10.2018 bis 22.11.2018 13.15-15.00; DO 10.01.2019 13.15-14.45  
Ort: Hörsaal d. Inst. f. Byzantinistik u. Neogräzistik, Postg. 7/1/3 3.Stock

**Inhalt:**

“Wenn jemand eine Reise tut, / So kann er was erzählen. / D'rum nahm ich meinen Stock und Hut. / Und tät das Reisen wählen” – diese als Lied bekannt gewordenen Verse von Matthias Claudius fassen einen für das Reisen wesentlichen Aspekt zusammen: Reisen und Erzählen.

Gegenstand dieser Lehrveranstaltung sind demnach literarische Reiseberichte tatsächlicher oder fiktionaler Reisen, wissenschaftliche Reisebeschreibungen, beispielsweise von Archäologen, Geographen oder Botanikern, sowie Bildungs-, Gesandtschafts-, Handels- oder Pilgerreisen im griechischsprachigen Raum.

Anhand von ausgewählten Texten wird u.a. folgenden Fragen nachgegangen: Wer reist? Zu welchem Zweck? Wer finanziert die Reise? Wie verhält sich der literarische (fiktionale) Raum zum Georaum (realer Raum)? Und welche Rolle spielt das Objektive in subjektiven Berichten?

**Ziele:**

Griechischkenntnisse sind erwünscht, werden aber nicht vorausgesetzt.

**Methoden:**

Prüfungstoff ist das in der Vorlesung behandelte Material und die während des Semesters ausgeteilten Handouts. Das Material wird auf Moodle zugänglich sein.

**Literatur:**

Zur Vorbereitung wird empfohlen:

Brenner, Peter J.: Der Reisebericht in der deutschen Literatur. Ein Forschungsüberblick als Vorstudie zu einer Gattungsgeschichte, Frankfurt: Suhrkamp, 1990.

Chatzipanagioti-Sangmeister, Julia: Griechenland, Zypern, Balkan und Levante. Eine kommentierte Bibliographie der Reiseliteratur des 18. Jahrhunderts. 2 Bde. Eutin: Lumpeter & Lasel, 2006.

Deisser, André: «Mythification, imitation et plagiat chez les voyageurs», in: Loukia Droulia und Vasso Mentzou, Vers l'Orient par la Grèce avec Nerval et d'autres voyageurs, Paris 1993, 123-129. ?

Ilg, Ulrike (Hrsg.): Text und Bild in Reiseberichten des 16. Jahrhunderts. Westliche Zeugnisse über Amerika und das Osmanische Reich. Venedig: Marsilio /München: Deutscher Kunstverlag 2008.

Voß, Andrea: Reisen erzählen. Erzählrhetorik, Intertextualität und Gebrauchsfunktionen des adligen Bildungsreiseberichts in der Frühen Neuzeit. Heidelberg: Winter 2016.

**Art der Leistungskontrolle:**

Schriftliche Prüfung am Ende des Semesters.

---

**Dr. Lilia Diamantopoulou-Hirner**

**Dr. Dimitrios Kousouris**

**EX Athen, Ägina und Nafplion: Die ersten griechischen Hauptstädte**

Vorbesprechung: 11.10.2018; DO wtl von 11.10.2018 bis 08.11.2018 11.30-13.00; DO 22.11.2018 11.30-13.00

Ort: Seminarraum d. Inst. f. Byzantinistik u. Neogräzistik, Postg. 7/1/3 L3-05

**Inhalt:**

Bevor der politische und damit auch der kulturelle Mittelpunkt Griechenlands 1834 durch Otto I. nach Athen verlegt wurde, wurden zunächst Ägina (1828) und dann Nafplio (1829-1834) als Hauptstädte des

noch jungen griechischen Staates gekürt. Die Exkursion widmet sich diesen Orten indem sie die Vergangenheit (anhand von literarischen und historischen Quellen) und die Gegenwart (an Ort und Stelle und anhand der architektonischen Zeugnisse) vergleichend untersucht.

Geplant ist u.a. der Besuch des Parlaments, des Benaki-Museums, des numismatischen und des nationalhistorischen Museums, des Stadtmuseums, des Staats- und Stadtarchivs, sowie der Akropolis (in Athen); des ersten Parlamentsgebäudes, des Hl. Spiridonas, der Festung Akronafplia, des Bayern-Denkmal in Pronoia, von Palamidi und Epidaurus (in Nafplio); des Markellos-Turms, des Waisenhauses, des Regierungsgebäudes, archäologischen Museums, sowie des Aphaia-Tempels (in Ägina).

**Ziele:**

Griechischkenntnisse sind erwünscht, werden aber nicht vorausgesetzt.

**Methoden:**

Prüfungsstoff ist das in der Lehrveranstaltung behandelte Material und die während des Semesters ausgeteilten Handouts. Das Material wird auf Moodle zugänglich sein.

**Literatur:**

Zur Vorbereitung wird empfohlen:

Zeilepos, Ioannis: Kleine Geschichte Griechenlands, München: Beck, 2014.

**Art der Leistungskontrolle:**

Aktive Teilnahme an den Vor- und Nachbesprechungen sowie der Exkursion insgesamt, Kurzreferate vor Ort und Bericht bzw. schriftliche Hausarbeit

---

**Mag. Athanasia Katsiakiori-Rankl**

**UE Lektüre (Sprachvertiefung) Neogräzistik**

MO wtl von 08.10.2018 bis 28.01.2019 10.45-12.15

Ort: Hörsaal d. Inst. f. Byzantinistik u. Neogräzistik, Postg. 7/1/3 3.Stock

**Inhalt:**

Ziel der Lehrveranstaltung ist der Erwerb ausreichender Griechischkenntnisse zum selbständigen Lesen und Verstehen von Texten der Fachliteratur und der Quellen der Neogräzistik.

**Ziele:**

Positiver Abschluss der Lehrveranstaltungen Neugriechisch I-III oder entsprechende Neugriechisch-Kenntnisse.

**Literatur:**

Texte und weitere Unterlagen werden in der LV zur Verfügung gestellt

**Art der Leistungskontrolle:**

Prüfungsimmanente Lehrveranstaltung. Anwesenheitspflicht, aktive Mitarbeit, Hausübungen.

---

**Dr. Dimitrios Kousouris**

**PS Römisch-Katholische Gemeinschaften im Osmanischen Reich**

MI wtl von 10.10.2018 bis 30.01.2019 12.30-14.00 Seminarraum d. Inst. f. Byzantinistik u. Neogräzistik, Postg. 7/1/3 L3-05

Ort: Seminarraum d. Inst. f. Byzantinistik u. Neogräzistik, Postg. 7/1/3 L3-05

**Inhalt:**

In diesem Seminar werden wir die Entwicklung der römisch-katholischen Gemeinschaften des osmanischen Reiches vom 16. bis ins frühe 20. Jahrhundert verfolgen. Das Verwaltungssystem des Reiches basierte auf einer Unterteilung der religiösen Zugehörigkeit seiner Untertanen in verschiedene Konfessionen: Während die orthodoxen Christen nach den Muslimen die zweitgrößte millet („konfessionelle Gemeinschaft“) bildeten, blieben die römischen Katholiken zeitlebens minoritär, verstreut in kleine städtischen und ländlichen Gemeinden und/oder Handelsgemeinschaften.

Ziel des Seminars ist es, ein Augenmerk auf die sich wandelnde Geschichte dieser Gemeinden und Gemeinschaften zu werfen, um die kulturelle Vielfalt der osmanischen Gesellschaft und die sich wandelnde Natur und Hybridität religiöser und ethnischer Identitäten zu untersuchen, sowie die komplexen Beziehungen zwischen den christlichen Kirchen im Zuge des Falles Konstantinopels und der Reformation aufzuzeigen. Dies wird uns erlauben die turbulenten Beziehungen zwischen Europa und dem Orient, mit all den sozialen und kulturellen Widersprüchen, die zu den sich herausbildenden Nationalismen führten, zumindest teilweise zu erfassen beginnen.

**Literatur:**

- Frazee Ch. (2006), Catholics and Sultans: The Church and the Ottoman Empire 1453-1923, Cambridge University Press, New York.
- Schmitt, O. (2005), Levantiner: Lebenswelten und Identitäten einer ethnokonfessionellen Gruppe im osmanischen Reich im "langen 19. Jahrhundert", Oldenbourg Wissenschaftsverlag, München.
- Slot, B. (1982), Archipelagus turbatus: les Cylades entre colonisation latine et occupation ottomane c. 1500-1718, Nederlands Historisch-Archaeologisch Instituut te Istanbul, Istanbul.
- Green M. (2010), Catholic Pirates and Greek Merchants A Maritime History of the Early Modern Mediterranean, Princeton UP, Princeton.
- Hanioglu, M. (2008), A brief history of the late Ottoman empire, Princeton University Press, Princeton.

---

**Rengina Eleni Mantanika, BA MRes PhD**

**UE Migrants' mobility and the making of the urban space in Greece - From the early 20th century until today**

MI 07.11.2018 12.30-14.15; MO wtl von 12.11.2018 bis 03.12.2018 13.30-16.30; MO 10.12.2018 13.30-17.45

Ort: Hörsaal d. Inst. f. Byzantinistik u. Neogräzistik, Postg. 7/1/3 3.Stock

**Inhalt:**

This course examines the relationship between urban space and migrant movement in Greece from the early 20th century until today. It does so by looking at three different phases of migrant movement and displacement and the three different ways in which these movements shaped the urban fabric. In the early 20th century one could see in Athens, Piraeus, Salonika and other provincial towns, slums, shacks and sheds hosting refugees who arrived in Greece as a result of conflict and population exchange. As the years passed, these slums became what are now known as refugee quarters and neighborhoods. More recently at the late 90s and early 2000 port cities such as Patras This phenomenon is of course not limited to Greece. The example of Calais in France is just the most known among many others. saw a rapid transformation of their harbor areas and the neighboring districts as many spontaneous settings and settlements emerged, in light of the blocking of migrant mobility and the de facto staying of thousands of migrants. During the current so called 'refugee crisis', many regions in Greece saw an unprecedented proliferation of camps, accommodation centres, and other formal or informal settlements. The course will bring together these phases of displacement and (Im)mobility by focusing on how migrants make and change the way life is lived and space is produced in the cities. The course aims at a) revealing the importance of spontaneous and precarious settlements in the making of the urban, even when their traces in the city space have disappeared and b) showing that this making of the urban is the result of two overlapping processes. The one involves the state, which intervenes in space so as to address the settlement of migrants. The other, involves the self built settlements and the everyday life of the refugees in the quarters, shanty towns, camps etc. that shape and reshape state interventions.

**Art der Leistungskontrolle:**

Oral presentations, class participation and a short essay to be submitted at the end of the course.

---

**Mag. Dr. Anna Ransmayr**

**VO Griechen im habsburgischen Wien (1699-1918)**

MI wtl von 10.10.2018 bis 23.01.2019 14.30-16.00

Ort: Hörsaal d. Inst. f. Byzantinistik u. Neogräzistik, Postg. 7/1/3 3.Stock

**Inhalt:**

Nach den Friedensschlüssen von Karlowitz (1699) und Passarowitz (1718) zwischen dem Osmanischen Reich und der Habsburgermonarchie siedelte sich eine wachsende Anzahl von griechisch-orthodoxen Händlern aus dem Osmanischen Reich in Wien an und hinterließ in vielfältiger Weise ihre Spuren in der Stadt. Die Lehrveranstaltung behandelt die Geschichte der Präsenz von Griechen in Wien von den Anfängen im 18. Jahrhundert bis zum Ende der Habsburgermonarchie im Kontext der habsburgischen Wirtschaftspolitik sowie des Umganges mit akatholischen Bevölkerungsgruppen. Ein besonderes Augenmerk liegt auf der Geschichte der beiden griechischen Kirchengemeinden der osmanischen und der österreichischen Untertanen. Der Vortrag wird durch die gemeinsame Lektüre von Quellentexten ergänzt. Im Rahmen der Lehrveranstaltung sind mehrere kleine Exkursionen zu historischen Orten griechischer Präsenz in Wien (Griechenviertel, griechischer Friedhof St. Marx) geplant.

**Methoden:**

Geprüft wird der in der LV behandelte Stoff.

**Literatur:**

Anna Ransmayr, Untertanen des Sultans oder des Kaisers. Struktur und Organisationsformen der beiden Wiener griechischen Gemeinden von den Anfängen im 18. Jahrhundert bis 1918. Göttingen 2018.

Ellines sti Vienni (18os-mesa 19ou aiona). Athen 2011.

Willibald M. Plöchl, Die Wiener orthodoxen Griechen. Eine Studie zur Rechts- und Kulturgeschichte der Kirchengemeinden zum Hl. Georg und zur Hl. Dreifaltigkeit und zur Errichtung der Metropolis von Austria. Wien 1983.

Olga Katsiardi-Hering, The allure of red cotton yarn, and how it came to Vienna: associations of Greek artisans and merchants operating between the Ottoman and Habsburg empires. In: Suraiya Faroqhi, Gilles Veinstein (Hrsg.), Merchants in the Ottoman Empire. Paris [u.a.] 2008, 97-131.

Olga Katsiardi-Hering, Maria A. Stassinopoulou, The long 18th century of Greek commerce in the Habsburg Empire. Social careers. in: Harald Heppner, Peter Urbanitsch, Renate Zedlinger (Hrsg.), Social change in the Habsburg Monarchy. Bochum 2011, 191-213.

Vasiliki Seirinidou, Griechen in Wien im 18. und frühen 19. Jahrhundert. Soziale Identitäten im Alltag. In: Das Achtzehnte Jahrhundert und Österreich 12 (1997), 7-28.

Vasiliki Seirinidou, "Griechischer Handelsmann": Anatomizing a collective subject. In: Herbert Kröll (Hrsg.), Austrian-Greek encounters over the centuries. History, diplomacy, politics, arts, economics. Innsbruck [u.a.] 2007, 129-137.

Vasiliki Seirinidou, The "old" diaspora, the "new" diaspora, and the Greek diaspora in the eighteenth through nineteenth centuries Vienna. In: Minna Rozen (Hrsg.), Homelands and diasporas. Greeks, Jews and their migrations. London 2008, 155-159, 368-371.

Vasiliki Seirinidou, When the Turk is a Greek Orthodox and the Vlach a native Austrian. Greek tourkomerites and entopioi in 18th-19th century Vienna. In: Maria Efthymiou (Hrsg.), La société grecque sous la domination ottomane. Économie, identité, structure sociale et conflits. Athen 2010, 79-91.

Konstantinos Sp. Staikos, Die in Wien gedruckten griechischen Bücher 1749-1800. Palaios Psychiko 1995.

Maria A. Stassinopoulou, Griechen in Wien. In: Wir. Zur Geschichte und Gegenwart der Zuwanderung nach Wien. 217. Sonderausstellung des Historischen Museums der Stadt Wien, 19. September bis 29. Dezember 1996. Wien 1996, 39-43.

Traian Stoianovich, The conquering Balkan orthodox merchant. In: Journal of Economic History 20 (1960), 234-313.

Georgios Chr. Tsigaras, Die Kirche zum Heiligen Georg in Wien. Geschichte und Kunst. Thessaloniki 2005.

**Art der Leistungskontrolle:**

Schriftliche Prüfung am Ende des Semesters.

---

**Univ.-Prof. Dr. Maria Stassinopoulou****VO Einführung in die Neogräzistik**

MI 10.10.2018, 17.10.2018 und 24.10.2018 10.45-12.15; MI wtl von 07.11.2018 bis 28.11.2018 10.45-12.15; MI 12.12.2018, 09.01.2019 und 16.01.2019 10.45-12.15

Ort: Hörsaal d. Inst. f. Byzantinistik u. Neogräzistik, Postg. 7/1/3 3.Stock

**Inhalt:**

Inhalte: Einführung in das Fach Neogräzistik im Rahmen der STEOP. Chronologischer und thematischer Überblick, Lektüreempfehlungen, Methodische Hinweise.

Ziele: Unterstützung in der Strukturierung und Planung des Studiums für AnfängerInnen und HörerInnen mit Erweiterungscurricula durch Überblicksdarstellungen und zugleich durch kritische Sichtung der Brüche in der Erzählung; Einblick in das Fach und seinen Aufbau an der Universität Wien und international; Einblick in die zentralen Forschungsfelder.

Durch Anmeldung wird der Zugang zu Moodle gewährleistet.

**Ziele:**

Keine Mindestanforderungen, da STEOP-LV.

Beurteilungsmaßstab: kritische Auseinandersetzung mit der empfohlenen Sekundärliteratur (zumindest je ein Titel aus den Kategorien I-IV, d.h. Überblickswissen über griechische Geschichte, Sprachgeschichte, Literaturgeschichte, aber auch über die Fachgeschichte) sowie Anwendung von Methoden und Praktiken der Geisteswissenschaften (z.B. close reading, Literaturrecherche etc.).

**Literatur:**

(auch zur Prüfungsvorbereitung):

I. Richard Clogg, A Concise History of Greece. C.U.P. 2013 (third edition); Ioannis Zelepos, Kleine Geschichte Griechenlands. München 2014; Zypern [Südosteuropa-Handbuch 8], hrsg. von Klaus-Detlev Grothusen e.a. Göttingen 1998, 9-154.

II. Robert Browning, Medieval and Modern Greek. C.U.P. 1983 (reprint 1989), 53-87; Hans Eideneier, Von Rhapsodie zu Rap. Aspekte der griechischen Sprachgeschichte von Homer bis heute. Tübingen 1999, 123-220; Geoffrey Horrocks, Greek. A History of the Language and its Speakers. Oxford 2010 (2nd revised edition), 273-470.

III. Roderick Beaton, An Introduction to Modern Greek Literature. O.U.P. 1999 (revised and updated edition); Linos Politis, Geschichte der neugriechischen Literatur. Köln 1996 (neueste Ausgabe des griech. Originals 2013).

IV. Weiterführende Literatur während der LV (Moodle).

**Art der Leistungskontrolle:**

Zwei kleine Zwischentests; Schriftliche Prüfung am Ende des Semesters.

---

**UE Detektivromane und Krimis in griechischer Sprache**

DI 09.10.2018 11.30-13.00; DI wtl von 23.10.2018 bis 29.01.2019 11.30-13.00

Ort: Hörsaal d. Inst. f. Byzantinistik u. Neogräzistik, Postg. 7/1/3 3.Stock

**Inhalt:**

Die Übung verfolgt ein doppeltes Ziel: einerseits Techniken des Lesens von literarischen Texten für Studierende des Neogräzistik zu üben und andererseits den Boom der Kriminalliteratur in Griechenland einerseits im historischen griechischen und andererseits im gesamteuropäischen Kontext zu diskutieren.

**Ziele:**

Sprachvoraussetzung Griechisch: Neugriechisch IV oder Mittelalterliches Griechisch aus dem BA Byzantinistik und Neogräzistik oder Altgriechisch (Matura oder zweisemestriger Altgriechischkurs am Institut für Klassische Philologie).

**Literatur:**

Josef Hoffmann, Philosophien der Kriminalliteratur. Passagen Verlag 2013.

Kostas Kalfopoulos (Hg.), 18 Keimena gia ton Gianni Mari. O anthropos, to ergo, i epohi. Patakis 2016.

**Art der Leistungskontrolle:**

Prüfungsimmanente Lehrveranstaltung: regelmäßige vorbereitete Lektüre in der Gruppe (70%), kleine schriftliche Arbeit (30%).

---

**SE Wie entsteht eine Hauptstadt? Zu den Hauptstädten der Nationalstaaten Südosteuropas im 19. Jh.**

DO wtl von 11.10.2018 bis 31.01.2019 11.00-12.30

Ort: Seminarraum d. Inst. f. Byzantinistik u. Neogräzistik, Postg. 7/1/3 L3-05

**Inhalt:**

Die Entstehung neuer Staaten auf den Territorien des Osmanischen Reiches brachte auch Entscheidungen für die Hauptstadt mit. Nach welchen Kriterien wurde diese Entscheidung getroffen, wie wurde die Entscheidung implementiert, was bedeutete sie für vorhandene Organisations- und Kommunikationsformen, das sind einige der Fragen, die uns beschäftigen werden. Athen ist ein berühmtes Beispiel der Verquickung von Identitätssuche, historischen Phasen und Modernisierungswunsch, aber auch die anderen Hauptstädte der Region liefern spannende Diskussionsmöglichkeiten zum Thema.

Ziel ist der Vergleich unterschiedlicher Stadtkonzepte durch das Studium z.B. von narrativen Quellen, Gesetzestexten und Bildern. Die LV bildet einen Teil des Schwerpunktes Stadt/Hauptstadt im Rahmen der Neogräzistik im WS 2018 (s. auch Diamantopoulou, Kousouris, Mantanika).

**Ziele:**

Englisch und Deutsch werden vorausgesetzt, Griechisch von Vorteil. Anwesenheitspflicht, regelmäßige Vorbereitung und Diskussionsteilnahme, Lektüre, Kurztexte und Impulsreferate, Referat (30-45 Min.) 60%; schriftliche Arbeit am Ende des Semesters, etwa 6000 Wörter, 40%.

**Literatur:**

Harald Heppner (Hg.), Hauptstädte in Südosteuropa. Böhlau 1994

Grigor Doytchinov e.a. (eds.), Planing Capital Cities. Belgrade, Bucharest, Sofia. TU Graz 2015.

Emily Gunzburger Makas/ Tanja Damljanovic Conley (eds.), Capital Cities in the Aftermath of Empires. Planning in Central and Southeastern Europe. Routledge 2010.

**Art der Leistungskontrolle:**

Prüfungsimmanente Lehrveranstaltung, Lektüre in der Gruppe, Referat, schriftliche Arbeit.

---

**Mag. Christina Tsialis****UE Neugriechisch I**

MO wtl von 08.10.2018 bis 28.01.2019 13.15-14.45; DO wtl von 11.10.2018 bis 31.01.2019 09.45-11.15  
Ort: Hörsaal 29 Hauptgebäude, 1.Stock, Stiege 7

**Inhalt:**

Erster Teil einer vierteiligen Lehrveranstaltung mit Schwerpunkt Grammatik und Satzlehre des Neugriechischen.

**Ziele:**

4 (genügend) setzt voraus:

Die fristgerechte schriftliche Ausführung sämtlicher abzugebender Übungen aus dem Lehrbuch und Übungsbuch (einzelne negative Leistungen werden auch toleriert) und den positiven Abschluss mündlicher Befragungen während der LVA.

3 (befriedigend) setzt voraus:

Die fristgerechte schriftliche Ausführung sämtlicher abzugebender Übungen aus dem Lehrbuch, Übungsbuch und dem LVA-Skriptum.

Den positiven Abschluss mündlicher Befragungen während der LVA.

2 (gut) setzt voraus:

Die fristgerechte schriftliche Ausführung sämtlicher abzugebender Übungen aus dem Lehrbuch, Übungsbuch und dem LVA-Skriptum.

Den positiven Abschluss mündlicher Befragungen während der LVA und die aktive Mitarbeit während der LVA.

1 (sehr gut) setzt voraus:

Die fristgerechte schriftliche Ausführung sämtlicher abzugebender Übungen aus dem Lehrbuch, Übungsbuch und dem LVA-Skriptum.

Den positiven Abschluss mündlicher Befragungen während der LVA,

die aktive Mitarbeit während der LVA und das Bestehen der 2 oder 3 Klausurarbeiten während des Semesters.

**Methoden:**

Grammatische Phänomene, die in den Lektionen 1-7 (Lehrbuch und Skriptum) während des Semesters

behandelt und geübt wurden.

**Literatur:**

Grundlage ist das Lehrbuch 'Ta nea ellenika gia xenus' plus Übungsbuch. Weitere Lehrmittel: Griechisch-Deutsches Glossar, die dazugehörige Grammatik in Form eines Skriptums, Audiomaterial mit den Texten des Lehrbuches. Behandelt werden 7 Kapitel, zu denen schriftliche und mündliche Übungen zu absolvieren sind.

Zur Vertiefung der Grammatik und des Wortschatzes dienen zusätzlich 7 umfangreiche Hausarbeiten, die im Skriptum beinhaltet sind.

**Art der Leistungskontrolle:**

Diese LVA hat prüfungsimmanenten Charakter, d.h.: für einen positiven Abschluss ist die Anwesenheit bei der LVA (Zahl der erlaubten Fehlstunden: 5, bei regelmäßigem Besuch des Tutoriums: 8) sowie die fristgerechte schriftliche Ausführung sämtlicher Hausübungen unerlässlich.

Die Kursteilnehmer werden außerdem über die abzugebenden HÜ zusätzlich mündlich befragt. Die abgegebenen HÜ werden in der nächsten LVA korrigiert zurückgegeben. Sollten die Kursteilnehmer aus einem triftigen Grund fehlen, sollen die entsprechenden HÜ beim Kursleiter spätestens während der nächsten LVA einlangen.

---

## **UE Neugriechisch II**

MO wtl von 08.10.2018 bis 28.01.2019 11.30-13.00; DO wtl von 11.10.2018 bis 31.01.2019 13.15-14.45  
Ort: Hörsaal 29 Hauptgebäude, 1.Stock, Stiege 7

**Inhalt:**

Zweiter Teil der Lehrveranstaltung mit Schwerpunkt Grammatik und Satzlehre des Neugriechischen.

**Ziele:**

Positiver Abschluss der LVA 'Neugriechisch I' oder entsprechende Sprachkenntnisse.

**4 (genügend) setzt voraus:**

Die fristgerechte schriftliche Ausführung sämtlicher abzugebender Übungen aus dem Lehrbuch und Übungsbuch (einzelne negative Leistungen werden auch toleriert) und den positiven Abschluss mündlicher Befragungen während der LVA.

**3 (befriedigend) setzt voraus:**

Die fristgerechte schriftliche Ausführung sämtlicher abzugebender Übungen aus dem Lehrbuch, Übungsbuch und dem LVA-Skriptum.

Den positiven Abschluss mündlicher Befragungen während der LVA.

**2 (gut) setzt voraus:**

Die fristgerechte schriftliche Ausführung sämtlicher abzugebender Übungen aus dem Lehrbuch, Übungsbuch und dem LVA-Skriptum.

Den positiven Abschluss mündlicher Befragungen während der LVA und die aktive Mitarbeit während der LVA.

**1 (sehr gut) setzt voraus:**

Die fristgerechte schriftliche Ausführung sämtlicher abzugebender Übungen aus dem Lehrbuch, Übungsbuch und dem LVA-Skriptum.

Den positiven Abschluss mündlicher Befragungen während der LVA, die aktive Mitarbeit während der LVA und das Bestehen der 2 oder 3 Klausurarbeiten während des Semesters.

**Methoden:**

Grammatische Phänomene, die in den Lektionen 8-14 (Lehrbuch und Skriptum) während des Semesters behandelt und geübt wurden.

**Literatur:**

Grundlage ist das Lehrbuch 'Ta nea ellenika gia xenus' plus Übungsbuch. Weitere Lehrmittel: Griechisch-Deutsches Glossar, die dazugehörige Grammatik in Form eines Skriptums, Audiomaterial mit den Texten des Lehrbuches. Behandelt werden 7 Kapitel, zu denen schriftliche und mündliche Übungen zu absolvieren sind.

Zur Vertiefung der Grammatik und des Wortschatzes dienen zusätzlich 7 umfangreiche Hausarbeiten, die im Skriptum beinhaltet sind.

**Art der Leistungskontrolle:**

Diese LVA hat prüfungsimmanenten Charakter, d.h.: für einen positiven Abschluss ist die Anwesenheit bei der LVA (Zahl der erlaubten Fehlstunden: 5, bei regelmäßigem Besuch des Tutoriums: 8) sowie die fristgerechte schriftliche Ausführung sämtlicher Hausübungen unerlässlich.

Die Kursteilnehmer werden außerdem über die abzugebenden HÜ zusätzlich mündlich befragt. Die abgegebenen HÜ werden in der nächsten LVA korrigiert zurückgegeben. Sollten die Kursteilnehmer aus einem triftigen Grund fehlen, sollen die entsprechenden HÜ beim Kursleiter spätestens während der nächsten LVA einlangen.

**UE Neugriechisch III**

MO wtl von 08.10.2018 bis 28.01.2019 09.00-10.30; MI 10.10.2018 09.00-10.30

Ort: Hörsaal d. Inst. f. Byzantinistik u. Neogräzistik, Postg. 7/1/3 3.Stock;

MI 17.10.2018 09.00-10.30

Ort: Seminarraum d. Inst. f. Byzantinistik u. Neogräzistik, Postg. 7/1/3 L3-05;

MI wtl von 24.10.2018 bis 30.01.2019 09.00-10.30 Ort: Hörsaal d. Inst. f. Byzantinistik u. Neogräzistik, Postg. 7/1/3 3.Stock

**Inhalt:**

Dritter Teil der Lehrveranstaltung mit Schwerpunkt Grammatik und Satzlehre des Neugriechischen.

**Ziele:**

Positiver Abschluss der LVA 'Neugriechisch II oder entsprechende Sprachkenntnisse.

**4 (genügend) setzt voraus:**

Die fristgerechte schriftliche Ausführung sämtlicher abzugebender Übungen aus dem Lehrbuch und Übungsbuch (einzelne negative Leistungen werden auch toleriert) und den positiven Abschluss mündlicher Befragungen während der LVA.

**3 (befriedigend) setzt voraus:**

Die fristgerechte schriftliche Ausführung sämtlicher abzugebender Übungen aus dem Lehrbuch, Übungsbuch und dem LVA-Skriptum.

Den positiven Abschluss mündlicher Befragungen während der LVA.

**2 (gut) setzt voraus:**

Die fristgerechte schriftliche Ausführung sämtlicher abzugebender Übungen aus dem Lehrbuch, Übungsbuch und dem LVA-Skriptum.

Den positiven Abschluss mündlicher Befragungen während der LVA und die aktive Mitarbeit während der LVA.

**1 (sehr gut) setzt voraus:**

Die fristgerechte schriftliche Ausführung sämtlicher abzugebender Übungen aus dem Lehrbuch, Übungsbuch und dem LVA-Skriptum.

Den positiven Abschluss mündlicher Befragungen während der LVA, die aktive Mitarbeit während der LVA und das Bestehen der 2 oder 3 Klausurarbeiten während des Semesters.

**Methoden:**

Grammatische Phänomene, die in den Lektionen 15,16,17,18, 21, 22 und 23 (Lehrbuch und Skriptum) während des Semesters behandelt und geübt wurden.

**Literatur:**

Grundlage ist das Lehrbuch 'Ta nea ellenika gia xenus' plus Übungsbuch. Weitere Lehrmittel: Griechisch-Deutsches Glossar, die dazugehörige Grammatik in Form eines Skriptums. Behandelt werden 7 Kapitel, zu denen schriftliche und mündliche Übungen zu absolvieren sind.

**Art der Leistungskontrolle:**

Diese LVA hat prüfungsimmanenten Charakter, d.h.: für einen positiven Abschluss ist die Anwesenheit bei der LVA (Zahl der erlaubten Fehlstunden: 8, bei regelmäßigem Besuch des Tutoriums: 5) sowie die fristgerechte schriftliche Ausführung sämtlicher Hausübungen unerlässlich.

Die Kursteilnehmer werden außerdem über die abzugebenden HÜ zusätzlich mündlich befragt. Die abgegebenen HÜ werden in der nächsten LVA korrigiert zurückgegeben. Sollten die Kursteilnehmer aus einem triftigen Grund fehlen, sollen die entsprechenden HÜ beim Kursleiter spätestens während der nächsten LVA einlangen.

---

**Dr. Dimitrios Varvaritis**

**VO The Holocaust of Balkan Jewry: persecution, genocide, survival**

DO 11.10.2018 14.30-16.00; FR 12.10.2018 14.30-16.00 Ort: Seminarraum d. Inst. f. Byzantinistik u. Neogräzistik, Postg. 7/1/3 L3-05; MI 24.10.2018 16.00-17.30; DO 25.10.2018 und 15.11.2018 14.30-16.00; FR 16.11.2018 14.30-16.00; DO 29.11.2018 14.30-16.00; FR 30.11.2018 14.30-17.30; DO 10.01.2019 14.30-16.00; FR 11.01.2019 14.30-17.30; DO 24.01.2019 14.30-16.00; FR 25.01.2019 14.30-16.00

Ort: Seminarraum d. Inst. f. Byzantinistik u. Neogräzistik, Postg. 7/1/3 L3-05

**Inhalt:**

This course will examine the Holocaust of the Jews of the Balkans by Nazi Germany and its accomplices. Through the critical analysis of military planning documents, official accounts, survivor narratives, laws and related literary texts, this course will provide an overview of the key themes and events of Balkan Holocaust history, situating this history within the wider framework of the Nazi attempt at the complete extermination of European Jewry. The course will begin with an exploration of the political and religious situation of Balkan Jews on the eve of the Second World War. It will subsequently explore, as separate case studies, the implementation of the 'Final Solution' in Albania, Bulgaria, Greece, Romania and the former Yugoslavia. Particular attention will be paid to the questions of antisemitic persecution, Jewish resistance and the collaboration of local Balkan elites and populations in the expropriation, deportation and murder of Jews. It will close with a reflection on the social and cultural legacies of these events.

**Literatur:**

Esther Benbassa, Aron Rodrigue (eds), Sephardi Jewry, Berkeley, University of California Press, 2000.  
Raul Hilberg, The Destruction of the European Jews, New Haven, Yale University Press, 2003 3rd Edition.

**Art der Leistungskontrolle:**

Written examination based on the course lectures at the end of the Semester.

---

**UE Writing the history of the Holocaust in the Balkans**

FR 12.10.2018 09.15-10.45; SA 13.10.2018 11.30-14.30; DO 25.10.2018 09.00-10.30; FR 16.11.2018 09.15-10.45; SA 17.11.2018 11.30-14.30; FR 30.11.2018 09.15-10.45; SA 01.12.2018 11.30-13.00; FR 11.01.2019 09.15-10.45; SA 12.01.2019 11.30-14.30; FR 25.01.2019 09.15-10.45; SA 26.01.2019 11.30-13.00

Ort: Seminarraum d. Inst. f. Byzantinistik u. Neogräzistik, Postg. 7/1/3 L3-05

**Inhalt:**

Following the end of the Second World War and their Liberation, Jews across Europe began to collect wartime documents and establish historical commissions and projects for the purpose of researching the attempt, by National-Socialist Germany and its allies, at their complete annihilation. The Jews of the Balkans were no exception. Starting with Natan Grinberg's *Dokumenti* (Sofia, 1945) continuing with Matatias Carp's *Cartea Neagra* (Bucharest, 1946-1948) and Michael Molho's, *In Memoriam* (Thessaloniki, 1948-1953) Balkan Holocaust survivors sought to record, for posterity, their calamitous suffering and catastrophe. Succeeding generations of scholars, historians, journalists and other writers continue to develop, challenge, enrich and ultimately expand this pioneering body of writing. This course will concentrate on this diverse body of historiographical literature with a double focus on translated and original works. It will assess its varied content, arguments and approaches. The course will also examine the public and scholarly reception of certain key, and often, controversial works.

**Literatur:**

Lucy Dawidowicz, *The Holocaust and the Historians*, Cambridge, Massachusetts, Harvard University Press, 1981.  
Inga Clendinnen, *Reading the Holocaust*, Cambridge, Cambridge University Press, 1999.

**Art der Leistungskontrolle:**

1. Regular class participation in the discussion of assigned texts
2. One short oral presentation, of approximately 15-20 minutes, on a pre-assigned topic
3. A final paper in English (ca. 3000 words) on one of the topics of the course.

